Redaktion und Administration:
Krakau, Sławkowska 29
Telephon 1554.
Abonnements und Inseraten Aufnahme:
Krakau, Sławkowska 29
und alle Postämter.

# DIE KORRESPONDENZ

ERSCHEINT TAGLICH UM 2 UHR NACHMITTAGS

10 Heller
für Krakau.
Abonnement:
Monatlich mit Zustellung ins Haus resp. mit Feldpostzusendung Kr. 4

Nr. 17. Krakau, Freitag, den 28. August 1914. I Jahr.

# Die Vergeltung naht!

## Unsere Armee siegt. — Grosser Kampf in Osten.

Wien, 28 August.

(Amtliche Meldung des k. k. „Kor. Bur.")

Das Hauptkriegsquartier meldet: Seit 26 d. M. haben sich zwischen unseren und den russischen Truppen Kämpfe entwickelt, welche gegenwärtig auf dem ganzen Gebiete zwischen der Weichsel u. dem Dniestr andauern. Unser linker Flügel rückt siegreich offensiv vor.

---

# Der Siegeszug der deutschen Armee.

**Berlin,** 28 August.

(Wolff'sches Bur.) Das Hauptquartier meldet: Die westlichen deutschen Truppen sind neun Tage nach vollzogenem Aufmarsch unter fortwährenden siegreichen Kämpfen in das französische Gebiet von Cambraix bis zu den südlichen Vogesen gedrungen. Der Feind wurde überall geschlagen und befindet sich in vollem Rückzug. Die Grösse seiner Verluste an Toten Gefangenen und Trophaeen lässt sich wegen der ungeheueren Ausdehnung des Schlachtfeldes nicht einmal annäherungsweise feststellen, hauptsächtlich weil ein Teil des Terrains bergig und bewaldet ist.

Die Armee des Generalobersten Kluck hat die englische Armee bei Maubeuge hinausgedrängt und dieselben nach einer Umzingelung im Südwesten von Maubeuge neuerlich angegriffen.

Die Armeen des Generalobersten Buelow und Bar. Hansen haben acht französische Armeekorps und die belgischen Truppen zwischen der Sambre, Namur und der Maas in mehrtägigen Kämpfen vollständig geschlagen und verfolgen dieselben ostwärts von Maubeuge. Namur ist nach zweitägiger Beschiessung gefallen. Der Angriff auf Maubeuge hat begonnen.

Die Armee des Fürst. Albrecht von Württenberg hat den geschlagenen Feind bis hinter Semois verfolgt und die Mass überschritten. Die Armee des deutschen Thronfolgers hat befestigte Stellungen eingenommen und hat einen starken Angriff des Feindes aus Verdun bei Longwy zurückgeschlagen. Sie rückt gegen die Maas vor. Longwy ist gefallen.

Die Armee des baierischen Thronfolgers wurde während der Verfolgung des Feindes in Lothringen von neuen feindlichen Streitkräften aus Nancy und aus südlicher Richtung angegriffen und hat den Angriff zurückgeschlagen.

Die Armee des Generalobersten Heeringen verfolgt den Feind weiter in den Vogesen gegen Süden. Elsass ist vom Feind vollständig gesäubert. Zwei belgische Divisionen aus Antwerpen haben gestern unsere in der Richtung gegen Brüssel vereinigten Truppen angegriffen, die dort zur Absperrung Antverpens verblieben. Unsere Truppen haben die Belgier geschlagen, viele Gefangene gemacht und Kanonen erobert.

Die belgische Bevölkeruug hat beinahe überall an den Kämpfen teilgenommenen. Daher werden die schärfsten Massregeln gegen die Franctireurs und Banden angeordnet.

Die Deckung der Etappenlinie musste bis nun der Armee überlassen werden. Weil die Armee die zu diesem Zwecke erforderlichen Kräfte zur weiteren Vorrückung in die Front benötigt, hat der Kaiser die Mobilisierung des Landsturmes angeordnet, der zum Schutze der Etappenlinien u. zur Besetzung Belgiens verwendet wird.

Belgien wird unter der deutschen Verwaltung für die verschiedenen Kriegserfordernisse ausgenützt werden, um das vaterländische Gebiet zu entlasten.

Generalquartiermeister Stein.

---

## Der Sieg bei Metz.

(Details).

**Die Baiern kämpften mit Bajonetten und Gewehrkolben.**

**Berlin,** 28. August.

Die Schlacht bei Metz dauerte fünf Tage. Das gewaltigste Ringen entstand um die Ortschaften Delme und Moncheux. — Bei Metz kämpften die Baiern, als die Patronen ausgegangen waren, mit Bajonett und Gewehrkolben mit beispielloser Bravour.

Delme ist eine Ortschaft in Lothringen (Kreis Chateau-Salins) mit zirka 10.000 Einwohnern.

Moncheux ist ein Dorf in Lothringen im Landkreis Metz mit zirca 200 Einwohnern.

## Der Abbruch der diplomatischen Beziehungen Österreichs mit Belgien.

**Wien,** 28. August.

Das K. k. Korresp. Bur. meldet:

Der österr.-ungar. Botschafter am belgischen Hofe wurde beauftragt, dem belgischen Minister des Äusseren zu telegraphieren, dass Oesterr.- Ungarn sich bemüssigt sieht, die diplomatischen Beziehungen abzubrechen und von diesem Augenblicke an mit Belgien auf dem Kriegsfusse steht.

---

## Gegen falsche Gerüchte.

**Lemberg,** 28 August.

(K. k. Korresp. Bur. Filiale).

Das k. u. k. Militär-Kommando veröffentlicht:

Mit Rücksicht auf die leichtfertig verbreiteten falschen Gerüchte, welche eine gewisse Beunruhigung in der Bevölkerung Lembergs hervorgerufen haben, wird bekannt gegeben, dass unsere Truppen, sehr feste Positionen haben, u. dass daher der Stadt unbedingt keine Gafahr droht.

---

## Die Polen in Wien.

**Wien,** 28. August.

(Korresp. Bur.) Gestern fand im grossen Saale des Kaufmännischen Vereines eine Versammlung der in Wien weilenden Polen statt, welche sehr zahlreich besucht war.

Die Versammlung wurde durch eine patriotische Ansprache des Finanzrates Fałat eröffnet. Hierauf referierten: das **Mitglied**

des Herrenhauses Zgórski, Dr. Battaglia, der Industrielle Bieńkowski, Prokurator Dr. Habicht u. namens der Arbeiter Terakowski. Alle sprachen sich einmütig für den Kampf mit dem Zarentum aus.

Der Kommandant der Wiener Abteilung der poln. Jungschützen, Galica, erklärte, dass seine Abteilung zum Abmarsch bereit sei.

## Aus Bosnien und der Herzegowina.

**Serajewo,** 28. August.

(Korresp. Bur.) Die Landesregierung konstatiert, dass die Feldarbeiten vorzüglich durchgeführt worden sind u. dass das Ergebnis der diesjährigen Ernte ein ausgezeichnetes ist. Das Land ist mit Nahrungsmitteln bis zur künftigen Ernte versehen.

## Die Haltung Italiens.

**Rom,** 28. August.

(Korresp. Bur.) Gegenüber den unbegründeten Mitteilungen des „Petit Parisien", stellt die Agenzia Stefani fest, dass die Beziehungen zwischen Österr.-Ungarn und Italien vorzüglich sind.

## Unterbrechung der Proviantzufuhr aus Russland für die serbische Armee.

**Sofia,** 28. August.

(Korresp. Bur.) Der „Dnewnik" berichtet, dass die grosse Eisenbahnbrücke zwischen Negotin u. Zajecar in die Luft gesprengt wurde. Diese Brücke liegt auf der Linie, welche bisher für die Zufuhr der Nahrungsmittel aus Russland für die serbische Armee diente.

## Die Wiederherstellung des Verkehrs auf den Eisenbahnen.

**Wien,** 28 August.

**Das K. k. Korresp. Bur. meldet:**

Ausser den für die Zivilreisenden eingeführten Erleichterungen, wird am 1 September eine bedeutende Verbesserung des Verkehrs auf allen Linien der oesterr. Staatsbahnen, mit Ausnahme der galizischen eintreten.

Dagegen wird am 2 September auch auf den Nordbahnlinien die in Friedenszeiten giltige Waarenverkehrs-Ordnung in beschränktem Masse eingeführt.

## Amtliche Telegramme.

**Wien,** 28 August.

Die Wiener Ztg. veröffentlicht:

Der Kaiser hat den Feldmarschalleutnant Joh. Fried. Kommandanten der 26 Inf. Trupp. Div. der Landwehr zum Kommandanten des IX. Armeekorps bei gleichzeitiger Ernennung zum Feldzeugmeister, zum Kommandanten der 26 Landw. Inf. Division Karl Krzistek, zum Kommandanten der 29 Inf. Division Alfred Kraus ernannt. Der Kaiser hat die Pensionierung des Oberstabsarztes I kl. Dr F. Kapper des Landwehrkommandos in Lemberg, auf Grund der von ihm angesuchten Superarbitrierung angeordnet u. Dr. Kapper bei dieser Gelegenheit den eisernen Kronenorden III. Kl. verliehen. Der Kaiser hat den Oberstabsarzt I Kl. Dr. Franz Vogl, Kommandanten des Landwehrspitals in Wels, zum Sanitätschef des Landwehrkommandos in Lemberg ernannt.

**Wien,** 28. August.

Gestern ist der erste der vier vom Deustchen Orden gestifteten Feldlazaretts nach dem Kriegsschauplatze abgegangen. Der Zug bestand aus 50 Waggons. deren Ausserwände verschiedene mit Kreide hingeschriebene Bemerkungen und Sentenzen patriotischen und sarkastischen Inhalts bedeckten. Auf dem Bahnhofe waren bei der Abfahrt dieses Zugs der Erzherzog Eugen, die Gemahlin des Höchstkommandierenden der Armee, Erzherzog Friedrichs — Erzherzogin Isabella mit ihrem Töchtern zugegen.

**Wien.** 28 August.

Erzherzogin Isabella hat gestern die im hiesigen Garnisonsspital und im Rudolphinum befindlichen Verwundeten besucht. Der Erzherzog Friedrich und seine Gemahlin. Erzherzogin Isabella haben ausser je 100.000 Kronen für das österreiche und ungarische Rote Kreuz, auch 100.000 Kronen für Kriegsfürsorgezwecke und ausserdem 50.000 Kronen zu gunsten der unter dem Protektorate der Erzh. Zita stehenden Wohltätigkeits-Fonds gespendet.

**Wien,** 28 August.

Die hiesige Korrespondenz Wilhelm meldet: Die in Athen weilende oesterreichische Mission hat davon Mitteilung gemacht, dass im Piräus fünf Fälle von Bubonenpest vorgekommen sind. Offiziell wurde zugestanden, dass sich nur zwei Fälle ereignet haben.

## Der Schutz Belgiens seitens Englands

**London,** 28 August.

(Via Berlin). In der gestrigen Sitzung des Unterhauses meldete der Ministerpraesident Asqhuit, dass er heute dem Hause eine Adresse an den König Georg mit der Bitte vorlegen werde, dass er dem belgischen König die Gefühle seiner Sympathie und Bewunderung über den heldenmütigen Widerstand der belgischen Armee gegen die Invasion ausdrücken möchte. Gleichzeitig soll die Adresse den belgischen König versichern, dass England entschlossen ist, die Anstrengungen Belgiens betreffs Verteidigung seiner Unabhängigkeit auf jegliche Weise zu unterstützen.

# Telegramme.

## Die Engländer in Belgien.

**Berlin,** 28. August.

Die englischen Truppen sind im Waaslande eingetroffen. Waasland ist ein Landstrich in Ostflandern am linken Ufer der Schelde. Die Hauptorte dieses Landstriches sind L'Okeren und St. Nikolas. Der letztgenannte Ort liegt in der Nähe von Antwerpen, L'Okeren nahe von Gent.

## Meuterei der Garnison von Odessa.

**Odessa,** 28. August.

Die ganze Garnison mit den Offizieren an der Spitze hat gemeutert.

## Die Sprengung des Kreuzers „Magdeburg" im finnländischen Meerbusen.

**Berlin,** 28 August.

(Wolff'sches Bur.) Das Marineamt gibt bekannt: Der kleine Kreuzer „Magdeburg" ist wegen Nebels im finnländ. Meerbusen bei der Insel Odensholm auf eine Sandbank aufgefahren. Zufolge schlechten Wetters konnten ihm andere Schiffe keine Hilfe leisten.

Da es nicht gelang, das Schiff flott zu machen während sich überlegene russische Streitkräfte näherten, hat die Besatzung das Schiff in die Luft gesprengt.

Trotz des starken feindlichen Feuers hat das Torpedoboot Nr 26 einen Teil der Besatzung gerettet.

Die Verluste des Kreuzers der „Magdeburg" und des Torpedos Nr. 26 sind noch nicht ganz festgestellt. Bis nun wird von 17 Toten u. 21 Verwundeten berichtet. Das Los von 85 Mann der Besatzung u. des Kommandanten der „Magdeburg" ist unbekannt. Die Geretteten werden heute in einen deutschen Hafen gebracht.

Odensholm ist eine kleine Insel an der Küste Esthlands im finnischen Meerbusen, etwa 70 klm westlich von dem russischen Hauptkriegshafen Reval entfernt, und liegt in gerader Linie dem durch die Russen zerstörten Hafen Hango in Finnland gegenüber.

Die „Magdeburg" hatte dort offenbar Kundschafterdienste zu verrichten behufs Feststellung der Bewegung der russischen Flotte aus Reval und Kronstadt.

## Erregung Amerikas gegen Japan.

**Ein Geschwader nach den Philippinen entsandt.**

**Kopenhagen,** 28. August.

Infolge des Vorgehens Japans herrscht in Amerika eine grosse Erregung. Die Regierung der Vereinigten Staaten hat ein Geschwader nach den Philippinen gesandt.

## König Karol an Kaiser Wilhelm.

Die „Vosische Zeitung" meldet: Nach einer Meldung der Wiener „Reichspost" hat König Karol von Rumänien ein sehr herzliches Telegramm an Kaiser Wilhelm gerichtet. Diese Nachricht des Wiener Blattes stimmt mit unseren Informationen insofern überein, als es sich nicht um ein Telegramm, sondern um ein länneres sehr herzliches Privatschreiben des Königs an den Kaiser handelt.



Verantwortlicher Redakteur: Zygmunt Rosner. Verlag der „Korrespondenz", Krakau, Slawkowskagasse 29. — Druck „Prawda" Krakau, Stolarska 6